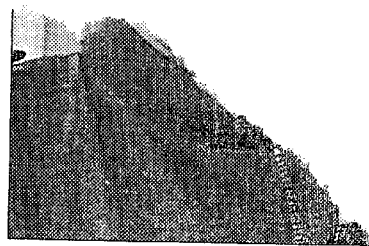


„Dortshinweis“, be-
gründete Cebin ihre Bedeu-
tung auch für ihn. Bis 22. März
hatten sie an der Eichhornstra-
ße residiert. Weil dort das Ver-
kehrs-Kommissariat ausgezo-
gen war, waren die Räume zu

...gen nur im Notfall,
Unglücken, Überfällen
oder Streitigkeiten, gerufen
werden sollte, sind Behmer,
Brähler und Huhnholz (☎280-
2441) auf ihren Fußstreifen
stets ansprechbar, ob es um
Verkehrsprobleme, sichere
Schulwege oder den Schutz
vor Einbrechern geht. **mkw**



Ansprechpartner für die kleine
Behmer. Ihr Kollege Hans-Werner

Kann: Ausbau der B 288 mit vielen Vorteilen

Antwort an die Süd-Bürgervereine

Von Martin Kleinwächter

„Der Bundesverkehrswegeplan wurde 2003 für zehn Jahre beschlossen“, weist die Landtagsabgeordnete Charlotte Kann (SPD) jetzt den Appell der Bürgervereine des Duisburger Südens zurück, auf den weiteren autobahnmäßigen Ausbau der B 288 zu verzichten (wir berichteten).

Klaus-Dieter Drechsler hatte für die Bürgervereine gefordert, auch den Ausbau bis zur Anbindung an die alte B 8 in Huckingen zu stoppen. Kann weist jetzt darauf hin, die Bundesregierung habe 2003 die Weichen anders gestellt: „In diesem Plan ist der Ausbau von Serm bis Krefeld (A 57) als Maßnahme des ‚weiteren Bedarfs mit Planungsrecht‘ dargestellt“, so die Abgeordnete. Der Ausbau von Rahm bis Serm genieße sogar „vordringlichen Bedarf“. Entsprechend fortgeschritten sei auch die Planung. Der Landesbetrieb Straßenbau beabsichtige, das Planfeststellungsverfahren Ende 2004 einzuleiten - und war für den Neubau der A 524 zwischen heutigem Ausbauende in Rahm-West und der alten B 8 in Huckingen.

Auf den Abschnitt zwischen

künftigem Autobahnkreuz aus A 524/A 59/B 8 neu und Huckingen zu verzichten, dem kann Charlotte Kann nicht folgen: Nach der jetzigen Planung ende dieser Ausbau gerade dort, wo die Straße „Am Heidelberg“ parallel zur B 288 einschwenke. Damit aber, argumentiert sie, werde gewährleistet, dass für die Anwohner der Heidelberg-Siedlung endlich wirksamer Lärmschutz geschaffen werden könne.

Die Planung zu streichen, sei auch deswegen wenig sinnvoll, weil ihre Beibehaltung die große Chance biete, in den nächs-

Serm/Mündelheim

B 288: Künftig Autobahn oder weiter Bundesstraße

ten Jahren zumindest nach planerischen Möglichkeiten zu suchen, wie die heutige Zerschneidung Mündelheims verringert bzw. aufgehoben werden könne.

Die Anbindung des so genannten Mannesmann-Ackers an die Schnellstraße müsse völlig unabhängig davon gesehen werden. „Diese Maßnahme“, so die SPD-Politikerin, „liegt ausschließlich in der Planungshoheit der Stadt Duisburg“, genieße aber gesamtstädtisch keine Priorität.

STADTTEIL-ZEITUNG

WAZ

Pr S

Rez

Nummer 105 Mittwoch, 5. Mai 2004

VERANSTALTUNGS-TIPP